Pressemitteilung: 14 299-218/26

Fossile CO_2-Emissionen 2024 um 4,3 % gesunken

Weniger Diesel, milde Witterung und schwächere Industrieproduktion bremsen Ausstoß

Wien, 2026-10-16 – Im Jahr 2024 verringerten sich nach Berechnungen von Statistik Austria die Emissionen von Kohlendioxid (CO_2) aus fossilen Quellen der in Österreich ansässigen Unternehmen, Institutionen und privaten Haushalte im Vergleich zu 2023 um 4,3 %. Im Vergleich zu 2008 ging der Ausstoß um 27,0 % zurück.

„Die CO_2-Emissionen aus fossilen Quellen von in Österreich ansässigen Unternehmen, Institutionen und Privathaushalten sanken 2024 um 4,3 % im Vergleich zum Jahr davor. Dazu trugen vor allem der niedrigere Dieselverbrauch, der wetterbedingt gesunkene Heizenergiebedarf und der geringere Einsatz fossiler Energieträger in der Wirtschaft aufgrund der schwächeren Industrieproduktion bei“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Weniger Energieeinsatz in Wirtschaft und Verkehr

Während die fossilen CO_2-Emissionen der privaten Haushalte im Vergleich zu 2023 um 4,7 % zurückgingen, sanken sie in der Wirtschaft um 4,2 %. Die Entwicklung im Jahr 2024 steht im Zusammenhang mit der gedämpften Wirtschaftsleistung, einer geringeren Industrieproduktion und einem niedrigeren Einsatz fossiler Energieträger. Zusätzlich minderten rückläufige Dieselabsätze und Fahrleistungen die Emissionen. Im Vergleich zum Niveau von 2008 lagen die fossilen CO_2-Emissionen der Wirtschaft 2024 um 26,8 % niedriger. Dieser längerfristige Rückgang ist Ergebnis von Veränderungen über mehrere Jahre und nicht allein auf die konjunkturelle Entwicklung 2024 zurückzuführen.

Auch die CO_2-Emissionen aus sonstigen, überwiegend prozessbedingten Quellen der Wirtschaft sanken. Solche Emissionen entstehen vor allem bei Produktionsprozessen wie etwa der Herstellung von Zement, Stahl oder Chemikalien. 2024 lagen sie um 2,7 % unter dem Vorjahreswert und um 13,8 % unter dem Niveau von 2008.

Im Vergleich zu 2008 gingen die fossilen CO_2-Emissionen um 27,0 % zurück.

Emissionen von CO_2 aus biogenen Quellen nehmen langfristig zu

Die Emissionen der privaten Haushalte lagen 2024 um 26,2 % über dem Niveau von 2008, gingen gegenüber 2023 aber um 4,2 % zurück. Biogenes CO_2 entsteht bei der Verbrennung biogener Brennstoffe wie Brennholz oder Biogas und wird in der Luftemissionsrechnung getrennt von fossilem CO_2 und CO_2 aus sonstigen Quellen ausgewiesen.

F-Gas-Emissionen weiter rückläufig

Die Emissionen fluorierter Treibhausgase (F-Gase) gingen ebenfalls weiter zurück. 2024 lagen sie um 6,3 % unter dem Vorjahreswert und um 11,2 % unter dem Niveau von 2008. Der seit mehreren Jahren beobachtete Rückgang ist insbesondere auf Veränderungen bei den verwendeten Kältemitteln sowie auf die europäischen F-Gas-Regelungen zurückzuführen. Schwankungen einzelner Jahre können außerdem mit der Nachfrage nach Klima- und Kälteanlagen sowie Wärmepumpen und mit Lager- und Entsorgungsmengen zusammenhängen.

Kohlendioxidemissionen 2008 bis 2024 nach Verursachern, in Tonnen

Emission	2008	2023	2024	Veränderung 2008 bis 2024 in %
Klimawirksame CO2-Emissionen				
aus fossilen Quellen				
Private Haushalte	15 786 100	11 988 500	11 422 500	−27,6
Wirtschaft	40 371 700	30 838 000	29 551 100	−26,8
Gesamt	**56 157 800**	**42 826 600**	**40 973 600**	**−27,0**
aus sonstigen Quellen				
Private Haushalte	77 900	88 900	87 500	+12,3
Wirtschaft	15 289 800	13 540 100	13 173 500	−13,8
Gesamt	**15 367 700**	**13 629 100**	**13 261 100**	**−13,7**
Klimaneutrale CO2-Emissionen				
aus biogenen Quellen				
Private Haushalte	7 504 600	9 883 900	9 472 700	+26,2
Wirtschaft	13 585 900	16 435 100	16 793 000	+23,6
Gesamt	**21 090 400**	**26 319 000**	**26 265 800**	**+24,5**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Luftemissionsrechnung.

Detaillierte Ergebnisse zu den Luftschadstoff- und Treibhausgasemissionen sowie den STATreport Luftemissionsrechnung 2024 finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Daten für die Berechnung der Luftemissionsrechnung, die auf der Grundlage der Verordnung (EU) 691/2011 über europäische umweltökonomische Gesamtrechnungen zu erstellen ist, stammen aus der österreichischen Luftschadstoff- und Treibhausgas-Inventur des Umweltbundesamtes. Die Luftemissionsrechnung ist ein **Satellitenkonto der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) und folgt daher ihren Buchungsregeln. Ihnen zufolge erfasst die Luftemissionsrechnung alle Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen nach dem **Inländerprinzip** (sämtliche Emissionen im In- und Ausland, die von inländischen Unternehmen, Institutionen und privaten Haushalten erzeugt werden), während andere Berichtspflichten (gemäß UNFCCC, UNECE CLRTAP) dem Inlandsprinzip folgen (erfasst werden sämtliche Emissionen im Inland, egal ob sie von Inländer:innen oder Ausländer:innen verursacht werden).

Der Unterschied zwischen der Luftemissionsrechnung und den anderen erwähnten Berichtspflichten liegt somit in der unterschiedlichen Berücksichtigung der Verkehrsemissionen (Emissionen von Inländer:innen gegenüber Emissionen im Inland). Basierend auf den Anforderungen der EU-Verordnung beginnt die Zeitreihe mit dem Jahr 2008. Die Abweichung zu den Berichtspflichten gemäß UNFCCC und UNECE CLRTAP, die ab 1990 beginnen, ist auf die Datenverfügbarkeit auf Ebene der Wirtschaftsbereiche zurückzuführen. Für die meisten Emissionskomponenten liegen vergleichbare Daten ab 1995 vor, für einzelne Emissionsgruppen erst ab 2008. Eine Rückrechnung bis 1990 ist nicht möglich.

Zur besseren Einordnung der ausgewiesenen CO_2-Emissionen wird zwischen fossilen und biogenen Quellen unterschieden:

Kohlendioxid (CO_2) aus fossilen Quellen: Diese Emissionen entstehen bei der Verbrennung nicht erneuerbarer Energieträger (z. B. Erdöl, Erdgas oder Kohle). Sie gelten als klimaschädlich, da das dabei freigesetzte CO_2 zuvor über geologische Zeiträume im Boden gespeichert war und nun zusätzlich in die Atmosphäre gelangt.

Kohlendioxid (CO_2) aus biogenen Quellen: CO_2 aus biogenen Quellen entsteht bei der Verbrennung biogener (erneuerbarer) Brennstoffe wie Brennholz oder Biogas. Diese Emissionen gelten als klimaneutral, weil das freigesetzte CO_2 zuvor in nachwachsenden Rohstoffen gebunden war und bei nachhaltiger Bewirtschaftung wieder aufgenommen wird. Klimaneutralität ist jedoch nur gegeben, wenn die Entnahme biogener Rohstoffe die Regenerationsrate nicht übersteigt.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Manuela Strasser, Tel.: +43 1 711 28-7184, E-Mail: manuela.strasser@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.